

# NEWSLETTER

**HÖRGERÄTE AKUSTIK FLEMMING KLINGBEIL**  
HÖRGERÄTE-AKUSTIKER-MEISTER-INSTITUT



## Mit Energie ins neue Jahr

Wiederaufladbare Akkus versorgen Ihre Hörsysteme den ganzen Tag über mit Energie – ein Batteriewechsel ist nicht mehr nötig.

### Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal in Situationen wie diesen wiedergefunden?

- Ihr Hörgerät meldet das Ende der Batterie, aber Sie haben gerade keine Batterie zur Hand.
- Sie müssen häufig überlegen, wie viele Batterien Sie noch vorrätig haben und wann Sie wieder neue benötigen.
- Die Batterie war schon mehr als einmal plötzlich zum ungünstigsten Zeitpunkt leer.
- Das Ein- und Ausschalten der kleinen Hörsysteme fällt Ihnen zunehmend schwerer.

Dann haben wir gute Neuigkeiten für Sie. Viele Hersteller, wie z. B. Oticon, Starkey oder Widex bieten für ausgewählte Hörsysteme mittlerweile neueste Akku-Technologie an.

Statt mit herkömmlichen Batterien können Sie Ihre Hörsysteme jetzt mit wiederaufladbaren Akkus betreiben.

Die Benutzung ist denkbar einfach. Das Hörsystem wird mit einer speziellen Batterielade und dem entsprechenden Akku ausgestattet. Zum Aufladen ist im Lieferumfang eine passende Ladestation enthalten. Sie stecken die Hörsysteme z.B. über Nacht einfach in diese Station. Nach ca. 4 – 7 Stunden (herstellerabhängig) sind die Akkus wieder vollgeladen und garantieren Ihnen eine Laufzeit von 15-19 Stunden.

Falls diese Zeit in ganz seltenen Fällen einmal nicht ausreichen sollte, können Sie, wie bisher, die Hörsysteme einfach mit Batterien betreiben.

In vielen Fällen können wir sogar bereits vorhandene Geräte mit dieser Neuheit ausstatten. Gerne beraten und informieren wir Sie ausführlich über die Möglichkeiten der Akku-Technologie.

## 2018 – jeden Monat ein attraktives Angebot

Das Couponheft für das neue Jahr ist da. Damit können Sie sich jeden Monat auf ein attraktives Angebot rund um gutes Hören freuen.

Besuchen Sie uns jetzt in einer unserer 26 Filialen und holen Sie sich ihr persönliches Couponheft ab – solange der Vorrat reicht.



## Märchen über Hörsysteme Hörsysteme pfeifen ständig

**Haben Sie das auch schon mal erlebt: Entweder bei Ihnen selbst oder bei jemand anderem, fängt das Hörsystem ohne eigenes Zutun unvermittelt an zu pfeifen?**

Dieses Geräusch nennt man Rückkopplungspfeifen. Es entsteht, wenn der über den Lautsprecher des Hörsystems abgegebene Schall wieder vom Mikrophon aufgenommen und erneut verstärkt wird. Insbesondere bei sehr laut eingestellten Hörsystemen kann dieses Koppeln oder Pfeifen häufiger auftreten. In modernen Hörsystemen wird diesem Problem durch neueste Technik und Software entgegengewirkt (Stichwort: Rückkopplungsmanagement).

Zusätzlich minimiert eine genau angepasste Otoplastik diesen Effekt noch weiter, sodass das unangenehme Pfeifen nur noch selten bis gar nicht mehr auftritt.



## Sudoku

Das Ziel dieses Spiels besteht darin, in die freien Felder jeweils eine der Ziffern 1 bis 9 einzutragen, sodass jede Ziffer genau einmal im Unterquadrat und einmal pro Zeile und Spalte auftritt.

3				5		2		6
	6	8	9	1		3	7	
	7	2	4		6			1
1	4	9	5	7				2
	8		6	4	3			9
6		5	1		9	7	8	4
8			7	6			5	
9	5			8	4	1	2	7
7	1	3	2	9	5	4		

## Zwei sind besser als eins: binaurales Hören



Der Mensch hat zwei Ohren. Man hört binaural (mit beiden Ohren), und das hat gute Gründe. Wir hören nicht nur besser mit zwei Ohren, sondern wir orientieren uns mit ihrer Hilfe. Durch den sogenannten Kopfschatteneffekt kommt es zwischen 1000 Hz und 10.000 Hz ansteigend zu Unterschieden von bis zu 20 Dezibel in der wahrgenommenen Lautstärke.

Das heißt, wir hören den Schall auf der einen Seite lauter als auf der anderen. Zudem erreicht der Schall das abgewandte Ohr leicht verzögert. Damit sind wir in der Lage, die Quelle des Schalls zu lokalisieren und können uns damit akustisch orientieren. Bei einer Hörminderung tragen moderne Hörsysteme diesem Umstand Rechnung, indem sie untereinander „kommunizieren“ und somit diesen Kopfschatteneffekt simulieren. Daher ist es ratsam, bei einer Hörsystem-Versorgung auf ein binaurales System zurückzugreifen.



## Kleine Helfer – große Wirkung

Telefonieren, Musik hören oder fernsehen – Connect-Lösungen erleichtern diese besonderen Herausforderungen für Hörsystem-Träger

Die Dialoge im Fernsehen sind zu leise, Ihre Lieblingsmusik hört sich auch nicht mehr so gut an, wie sie sollte und das Telefonieren könnte auch entspannter sein?

Sie tragen Hörsysteme und kennen diese Situationen? Selbst diese kleinen Wunderwerke der Technik benötigen hierbei zum Teil Unterstützung. Mit kleinen zusätzlichen Geräten, sogenannten Connect-Lösungen (z. dt. »Verbindungs-lösungen«), werden die Töne aus TV, Musik, Telefon und Ähnlichem direkt in moderne Hörsysteme übertragen und das in brillantem, glasklarem Klang. Bei Flemming & Klingbeil können Sie sich dazu kostenlos und unverbindlich beraten lassen.



Noch etwas planlos?

**Wir suchen Azubis.**

Für das Ausbildungsjahr 2018 / 2019 suchen wir Azubis als Verstärkung für unser Team. Informationen zur Ausbildung und zum Beruf gibt es unter: [www.wir-suchen-azubis.de](http://www.wir-suchen-azubis.de)



**IMPRESSUM** Herausgeber:  
Hörgeräte-Akustik Flemming & Klingbeil GmbH & Co. KG  
Manfred-v.-Richthofen-Str. 2, 12101 Berlin  
E-Mail: [info@flemming-klingbeil.de](mailto:info@flemming-klingbeil.de)  
[www.flemming-klingbeil.de](http://www.flemming-klingbeil.de)

## Straßenlärm ist schädlich

Studien belegen: Verkehrslärm ist schlecht für die Herzgesundheit

Eine Analyse mehrerer Studien (61 Publikationen) stellte einen Zusammenhang zwischen Straßenverkehrslärm und durch Gefäßverengung verursachte Herzerkrankungen her.

Dies berichtet die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie. Demnach errechneten die Forscher einen Anstieg des relativen Erkrankungsrisikos um 1,08 pro 10 Dezibel Anstieg der Belastung durch Straßenverkehrslärm. Dabei geht man davon aus, dass bei einem Wert über 1 ein Zusammenhang zwischen Risikofaktor und Erkrankung besteht. Die Ausschüttung von Stresshormonen und eine beeinträchtigte Schlafqualität sollen einen erheblichen Einfluss auf das Erkrankungsrisiko haben.

Laut Schätzungen der WHO gehen in Westeuropa pro Jahr eine Million gesunde Lebensjahre durch Lärm verloren. Vollständig

vermeiden kann man die Lärmeinflüsse nicht. Doch man sollte sich ihnen auch nicht unbedacht aussetzen – nur, weil sie bereits als normal angesehen werden, sind sie nicht ungefährlicher.

Quelle: *Hörakustik* 10/2017

